

Staatliche Realschule Bad Tölz

Zum Gruseln schön



Für Angst und Schrecken, vor allem aber für viele Lacher sorgten auf der Bühne (v. li.) Patrizia als Vampirin Mademoiselle Jacqueline, Louise als Rasselgeist Keyla, Helena als Pharaonin Hatschepsut und Korbinian als Zombie Herr Schmidt. © Arndt Pröhl

Bad Tölz – „Bühne frei!“, hieß es jetzt für die Spielgruppe der Tölzer Realschule. Mit dem Theaterstück „Geister, nichts wie weg hier!“ von Volker Zill feierten die Mädchen und Buben in drei Aufführungen einen vollen Erfolg und ernteten immer wieder Szenenapplaus.

Die Gruselkomödie handelt von vier Untoten: einer Vampirdame, einer Pharaonin, einem Rasselgeist, und einem Zombie. Sie alle fristen ihr Dasein auf dem Friedhof. Weil sie sich dort langweilen, beschließen sie, in einem nahegelegenen Schloss ihr Unwesen zu treiben. Was sie allerdings nicht wissen: Dieses hat sich mittlerweile in ein nobles Event-Hotel verwandelt, wo in jener Nacht zur Unterhaltung der Gäste ein Gruselprogramm angekündigt ist. Die dafür engagierte Schauspielgruppe jedoch fällt aufgrund einer Reifenpanne aus. Stattdessen werden fälschlicherweise die Untoten für die Schauspieler gehalten. Während die Geister Angst und Schrecken verbreiten wollen, amüsieren sich die Hotelgäste prächtig.

Mit wöchentlichen Proben und drei kompletten „Theater-Tagen“ hatte sich die Gruppe vorbereitet, berichtet Lehrerin Sandra Hollweck, eine der Regisseurinnen des Stücks. „Vor acht Jahren haben wir mit zwölf Teilnehmern angefangen, heute

sind wir 24, so viele waren wir noch nie“, freut sich die Pädagogin. Damit jeder auch eine Rolle bekommt, habe man sich für die Gruselkomödie mit ihren vielen Personen entschieden. In den vergangenen Jahren habe die Gruppe meist Märchen aufgeführt, zuletzt einen Krimi. „Diesmal wollten wir mal was anderes“, sagt Hollweck. Bei den Zuschauern kam die Auswahl sehr gut an. Neben zwei schulinternen Aufführungen gab es auch eine für externes Publikum, und die war laut Holleck komplett ausverkauft.

Das Gruseln auf der Bühne begann mit einem schaurigen Tanz, umringt von Schülern, die als Grabsteine verkleidet waren. In der Folge zeigten die Schülerinnen und Schüler in dem Stück voller gut sitzender Pointen und Wortspiele, dass sie ganz in ihren Rollen aufgingen. Zudem arbeitete die Theatergruppe gekonnt mit Lichteffekten. Allerlei Requisiten hatten die Schüler selbst gebastelt, darunter eine Waschmaschine aus Karton. Eine Rauchmaschine, Live-Klaviermusik und weitere musikalische Darbietungen sorgten zusätzlich für Stimmung.

Als die Hotelgäste gemeinsam das Lied „You are a Monster“, komponiert von Rockstar „Tina Rockberg“, anstimmten, neigte sich der Spuk dem Ende zu. Ein Licht ging den Figuren auf der Bühne auf, als am nächsten Tag die professionelle Monsterdarstellerin Frau Poppel im Hotel vorbeikam und sich für den Ausfall der Schauspielgruppe entschuldigte. Jetzt war allen klar: „Etwas stimmt hier nicht! Wer sonst hat bei uns gespukt?“ Die Zuschauer belohnten die Darsteller sowie die fleißigen Helfer hinter den Kulissen mit begeistertem Beifall.*LAURA ILLES*

Quellenangabe: Tölzer Kurier (TK) vom 05.03.2026, Seite 35